

Notus energy Development GmbH & Co. KG

Solarpark Bergzow

Landkreis Jerichower Land

Kartierbericht 2023

Stand: November 2023

**Stadt und Land
Planungsgesellschaft mbH**
Ingenieure und Biologen



Umwelt- und Landschaftsplanung / Bauleitplanung / Regionalplanung

Solarpark Bergzow

Kartierbericht 2023

Auftraggeber: Notus energy Development GmbH & Co. KG
Parkstraße 1
14469 Potsdam

Ansprechpartner:
Thoms Schweser
E-Mail: thomas.schweser@notus.de

Auftragnehmer: Stadt und Land
Planungsgesellschaft mbH
Hauptstraße 36
39596 Hohenberg – Krusemark

Tel.: 03 93 94 / 91 20 - 0
Fax: 03 93 94 / 91 20 - 1
E-Mail: stadt.land@t-online.de
Internet: www.stadt-und-land.com

Bearbeitung: B. Sc. Josephin Eiserbeck

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung und Aufgabenstellung	1
1.1	Veranlassung	1
1.2	Aufgabenstellung	1
2	Vorhabengebiet	1
3	Methode	3
3.1	Avifauna	3
3.1.1	Brutvögel	3
3.1.2	Zug- und Rastvögel	3
3.2	Reptilien	4
3.3	Biotop- und Nutzungstypen	4
4	Ergebnisse	5
4.1	Avifauna	5
4.1.1	Brutvögel	5
4.1.2	Zug- und Rastvögel	10
4.2	Reptilien	13
4.3	Biotop- und Nutzungstypen	14
5	Zusammenfassung	16
6	Literatur	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über alle festgestellten Vogelarten einschließlich ihres Status, Gefährdung und Schutzes.....	5
Tabelle 2: Liste der auf Einzelartenebene zu betrachtenden Vogelarten gemäß Artenschutzliste Sachsen-Anhalt (SCHULZE et al. 2018)	6
Tabelle 3: im Vorhabengebiet nachgewiesene Zug- und Rastvögel.....	10
Tabelle 4: auf der Vorhabenfläche nachgewiesene Reptilienarten	13
Tabelle 5: Übersicht der Biotoptypen im Vorhabengebiet	14
Tabelle 6: Begehungsdaten der Erfassungen.....	17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Blick auf die geplante Solarparkfläche	2
Abbildung 2: Übersicht über die geplante Solarparkfläche (schraffiert).....	2
Abbildung 3: Planungsrelevante Brutvögel auf der Vorhabenfläche (schraffiert) und im 50 m-Puffer, Fl: Feldlerche, Ga: Grauammer, Hä: Bluthänfling, S: Star, We: Wendehals	7
Abbildung 4: Planungsrelevante Zug- und Rastvögel im Vorhabengebiet (schraffiert) und im 50 m-Puffer mit Erfassungsdatum und Individuenzahl, Ind.: Individuen, Ga: Grauammer, Mb: Mäusebussard, Rm: Rotmilan, Rt: Ringeltaube, Row: Rohrweihe, S: Star, Tf: Turmfalke.....	11
Abbildung 5: Fundpunkte von Zauneidechse (ZaEi) und geeignetes Reptilienhabitat (braun) im Vorhabengebiet.....	14
Abbildung 6: Biotop- und Nutzungstypen auf der Vorhabenfläche	15

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

1.1 Veranlassung

Die NOTUS energy Development GmbH & Co. KG plant einen Solarpark nahe der Ortschaft Bergzow im Landkreis Jerichower Land. Der Umfang des geplanten Solarparks befindet sich noch in der Planung.

Im Zusammenhang mit der Errichtung eines Solarparks besteht die Notwendigkeit der Beachtung der gesetzlichen Vorgaben zum Artenschutz u.a. im Sinne des § 44 BNatSchG und der EU-Vogelschutzrichtlinie. Zur praktischen Realisierung dieser Vorgaben ist es notwendig die gegebene Bestandssituation für die Artengruppen zu erfassen, welche vom entsprechenden Eingriff in den Naturhaushalt besonders betroffen sein können.

Dazu gehören im vorliegenden Fall die Artengruppen Vögel und Reptilien. Außerdem wurden die Biotoptypen im Eingriffsraum erfasst.

1.2 Aufgabenstellung

Ziel des vorliegenden Berichtes ist es, die Ergebnisse der Kartierungen im Zeitraum von Januar 2023 bis Juni 2023 im Vorhabengebiet darzulegen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Dokumentation des Vorkommens von Arten der Artenschutzliste Sachsen-Anhalt (SCHULZE et al. 2018).

2 Vorhabengebiet

Geographisch liegt das Vorhabengebiet im Landkreis Jerichower Land im Bundesland Sachsen-Anhalt. Im Umkreis des Gebietes befinden sich die Ortschaften Bergzow und Genthin. Nördlich verläuft der Elbe-Havel-Kanal und die K1205. Die geplante Solarparkfläche befindet sich in einer von Intensiväckern und Kiefernforsten geprägten Landschaft (Abb. 1). Unterbrochen werden diese beiden Flächenarten von kleineren Grünlandbereichen und vereinzelt Gräben. Die Fläche selbst wird als Intensivacker bewirtschaftet. Im Nordwesten befindet sich ein kleiner Grünlandbereich. Im Süden wird die Fläche durch einen unbefestigten Weg begrenzt, im Norden und Osten durch den Waldrand (Abb. 2).

Untersucht wurde, entsprechend den verschiedenen Artengruppen, die geplante Solarparkfläche und mit einem Puffer von bis zu 50 m.



Abbildung 1: Blick auf die geplante Solarparkfläche



Abbildung 2: Übersicht über die geplante Solarparkfläche (schraffiert)

3 Methode

3.1 Avifauna

3.1.1 Brutvögel

Die Erfassung der Brutvögel fand zwischen März und Juni 2023 im Vorhabengebiet zuzüglich eines 50-Puffers statt. Durchgeführt wurden insgesamt 6 Begehungen zuzüglich 2 Nacht-/Dämmerungsbegehungen (siehe Tab. 6 im Anhang). Die Begehungen fanden nach Möglichkeit bei guten Witterungsbedingungen statt (möglichst wenig Wind, sonnig). Zwischen den Begehungen wurde ein Abstand von mindestens einer Woche eingehalten. Erfasst wurden die Arten sowohl visuell mit der Hilfe von Fernglas und Spektiv als auch akustisch durch Verhör von Gesängen und Rufen. Alle Brutvögel wurden in Anlehnung an die Methode der Revierkartierung erfasst (BIBBY et al. 1995, SÜDBECK et al. 2005). Die Zuordnung als Brutvogel erfolgte, wenn mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt war:

- direkter Brutnachweis (Nest mit brütendem Altvogel, Eiern oder Jungen).
- Revier anzeigendes Verhalten (Gesang des Männchens, Balzverhalten)
- bei Arten mit geringem Lautäußerungsverhalten, mehrmalige Registrierung am gleichen Ort (mind. 3 mal)

Planungsrelevante Arten (Arten des Anhang II der „Artenschutzliste Sachsen-Anhalt“ (SCHULZE et al. 2018) wurden flächig erfasst und deren Reviere punktgenau auf einer Karte dargestellt. Für alle nicht planungsrelevanten Arten erfolgte eine qualitative Erfassung.

3.1.2 Zug- und Rastvögel

Die Erfassung der Zugvogelarten erfolgte zwischen Januar bis April 2023 an jeweils 2 Terminen pro Monat statt. Beobachtet wurde von wechselnden Punkten aus. Diese wurden so gewählt, dass das gesamte Vorhabengebiet inkl. 50 m-Puffer zur Beobachtung abgedeckt war. Die einzelnen Begehungsdaten und die jeweiligen Witterungsbedingungen sind im Anhang zu finden.

Bei der Erfassung lag der Fokus auf folgenden Arten:

- Kranich, Gänsearten, Sing- und Zwergschwan, Kiebitz und Goldregenpfeifer
- Alle Greifvögel
- regelmäßige Ansammlungen anderer Wasser- und Watvogelarten
- Kleinvogelschwärme ab mind. 50 Ind.

3.2 Reptilien

Die Erfassung der Reptilien erfolgte an drei Terminen zwischen Mai und Juni 2023. Dabei wurde sowohl eine Gebietseinschätzung zur allgemeinen Eignung des Vorhabengebietes für Reptilien als auch eine reale Erfassung von Reptilien durchgeführt. Dafür wurden die Ränder des Vorhabengebietes abgelaufen bzw. abgesucht. Geachtet wurde dabei auf geeignete Sonnen- und Versteckmöglichkeiten, Überwinterungsverstecke und Eiablageplätze.

3.3 Biotop- und Nutzungstypen

Die Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen im Vorhabengebiet erfolgte am 12.05.2023. Als Grundlage wurde die aktuelle „Kartieranleitung Lebensraumtypen Sachsen-Anhalt – Teil Offenland“ (SCHUBOTH & FRANK 2010) sowie die Handlungsanweisung zur Kartierung gesetzlich geschützter Biotope und geschützter Alleen im Land Sachsen-Anhalt“ (LAU 2018) verwendet. Eingeordnet wurden die Ergebnisse später mit Hilfe der Richtlinie über die Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Sachsen-Anhalt (Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt).

Die Ergebnisse wurde zudem ergänzt durch die Naturschutzfachdaten des LAU.

4 Ergebnisse

4.1 Avifauna

4.1.1 Brutvögel

Im Rahmen der Untersuchungen wurden insgesamt 28 Vogelarten erfasst. Die folgende Tabelle 1 gibt die nachgewiesenen Arten, einschließlich ihres Status und Gefährdungsgrades nach der Roten Liste Deutschlands (RL D) bzw. Sachsen-Anhalts (RL LSA) wieder. Alle auftretenden Brutvogelarten, welche in der Artenschutzliste des Landes Sachsen-Anhalt (SCHULZE et al. 2018) geführt werden, werden mit der konkreten Anzahl ihres erfassten Brutbestandes (Anzahl Brut- bzw. Revierpaare) aufgeführt.

Eine grafische Darstellung der Fundpunkte ist der Abbildung 3 zu entnehmen.

Tabelle 1: Übersicht über alle festgestellten Vogelarten einschließlich ihres Status, Gefährdung und Schutzes

Name		Status	Anzahl bzw. Re- vierzahl max.	RL		geschützt nach BNatSchG	Arten- schutz- liste LSA
Deutsch	Wissenschaftlich			D	LSA		
Amsel	<i>Turdus merula</i>	B	q			§	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B	q		V	§	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	BV	q			§	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	BV	3	3	3	§	x
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	q			§	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	BV	q			§	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	B	31	3	3	§	x
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	B	q	V	V	§	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	BV	q			§	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	BV	q			§	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	BV	q	V		§	
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	BV	1	V	V	§§	x
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	B	q			§	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	B	q			§	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	NG	q			§	
Mäusebus- sard	<i>Buteo buteo</i>	NG	1			§§	x
Mönchsgras- mücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	BV	q			§	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhyn- chos</i>	BV	q			§	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	BV	q			§	

Name		Status	Anzahl bzw. Re- vierzahl max.	RL		geschützt nach BNatSchG	Arten- schutz- liste LSA
Deutsch	Wissenschaftlich			D	LSA		
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	BV	q			§	
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	B	q			§	x
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	BV	q			§	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	BV	2	3	V	§	x
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	BV	q			§	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NG	2			§§	x
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	BV	1	3	3	§§	x
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	BV	q			§	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	BV	q			§	

Erläuterungen zur Tabelle:

q = qualitative Erfassung

Status:

B = Brutvogel

NG = Nahrungsgast

BV = Brutverdacht

RL D = Rote Liste Deutschland (RYSŁAVY et al. 2020)

V = Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

R = extrem selten

3 = gefährdet

1 = vom Aussterben bedroht

RL LSA = Rote Liste Sachsen-Anhalt (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017)

V = Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

0 = ausgestorben oder verschollen

3 = gefährdet

1 = vom Aussterben bedroht

R = extrem selten

BNatSchG = Bundesnaturschutzgesetz

§ = besonders geschützte Art

§§ = streng geschützte Art

Artenschutzliste LSA = Art im Anhang II der „Artenschutzliste Sachsen-Anhalt“ (SCHULZE et al. 2018)

x = Art des Anhang II

4.1.1.1 Planungsrelevante Vogelarten

Im Folgenden werden alle nachgewiesenen Vorkommen planungsrelevanter Vogelarten dargestellt. Entsprechend dem Anhang II der „Artenschutzliste Sachsen-Anhalt“ (SCHULZE et al. 2018) sind folgende Vogelarten auf Einzelartenebene zu betrachten.

Tabelle 2: Liste der auf Einzelartenebene zu betrachtenden Vogelarten gemäß Artenschutzliste Sachsen-Anhalt (SCHULZE et al. 2018)

Name		Status im Gebiet
Deutsch	Wissenschaftlich	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Brutverdacht für 3 Brutpaare
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	31 Brutpaare
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	Brutverdacht für 1 Brutpaar
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	Allg. Brutvogel
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	Brutverdacht für 2 Brutpaare
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Nahrungsgast
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	Brutverdacht für 1 Brutpaar

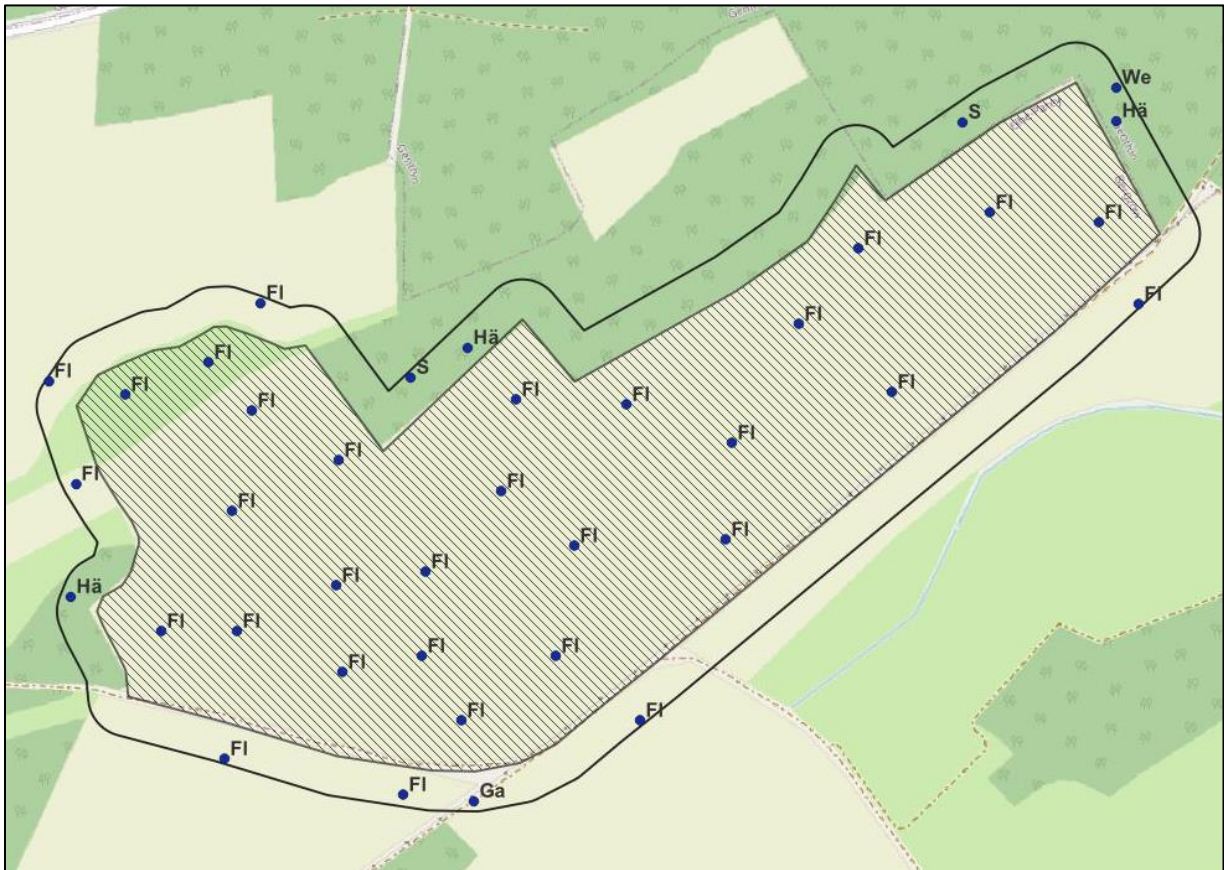


Abbildung 3: Planungsrelevante Brutvögel auf der Vorhabenfläche (schraffiert) und im 50 m-Puffer, FI: Feldlerche, Ga: Grauammer, Hä: Bluthänfling, S: Star, We: Wendehals

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Bluthänfling tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 120.000-205.000 Brutpaaren (RYSILAVY et al. 2020) auf und zählt damit zu den häufigen Brutvögeln. Sein Bestand wird als stark abnehmend eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für den Bluthänfling von einem Bestand von 15.000 bis 30.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend zeigt eine stark abnehmende Tendenz.

Vorkommen im Untersuchungsraum

Die Art konnte mit 3 wahrscheinlichen Brutpaaren im Puffer des Vorhabengebietes nachgewiesen werden. Die Vorkommen befanden sich somit außerhalb der geplanten Solarparkfläche im nördlich und westlich angrenzenden Kiefernforst.

Gefährdung und Schutzstatus

Die Art wird in der RL D und der RL LSA als gefährdet (3) geführt.

Konfliktpotenzial

Der Bluthänfling brütet außerhalb des eigentlichen Eingriffsraumes. Die betroffenen Gehölzbestände werden vom Vorhaben nicht berührt, sodass ein Konflikt ausgeschlossen werden kann.

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

In Deutschland gibt es einen Bestand 1,2-1,85 Mio. Revieren (GERLACH et al. 2019). In der Normallandschaft zählt die Feldlerche damit zu den häufigen Brutvögeln. Aufgrund des sich verändernden Lebensraums ist die Zahl der Feldlerchen rückläufig. Dies geht u.a. auf den Einsatz von Agrochemikalien zurück, die in der konventionellen Landwirtschaft genutzt werden und für einen Nahrungsentzug sorgen.

In Sachsen-Anhalt brüten etwa 150.000-300.000 Brutpaare. Die Tendenz ist hierbei jedoch stark abnehmend (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017).

Vorkommen im Untersuchungsraum

Insgesamt konnten 31 Brutpaare der Feldlerche festgestellt werden. Sieben davon befanden sich außerhalb der geplanten Solarparkfläche und innerhalb des 50 m-Puffers.

Gefährdung und Schutzstatus

Sowohl in Deutschland als auch in Sachsen-Anhalt wird die Feldlerche als gefährdet (RL 3) eingestuft.

Konfliktpotenzial

Die Feldlerche leidet zunehmend am Verlust von Lebensraum infolge der konventionellen Bewirtschaftung von Ackerflächen. Im Rahmen des Vorhabens geht der Lebensraum dauerhaft verloren, sodass Maßnahmen zur Aufwertung an anderer Stelle empfehlenswert sind.

Grauammer (*Emberiza calandra*)

Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Die Grauammer tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 16.500-29.000 Brutpaaren (RYSILAVY et al. 2020) auf und zählt damit zu den mäßig häufigen Brutvögeln. Ihr Bestand wird langfristig betrachtet als abnehmend, kurzfristig jedoch als stabil eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für die Grauammer von einem Bestand von 2.500 bis 5.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend zeigt für die letzten 25 Jahre eine Zunahme.

Vorkommen im Untersuchungsraum

Die Art konnte mit 1 wahrscheinlichen Brutpaar im 50 m-Puffer des Vorhabengebietes nachgewiesen werden

Gefährdung und Schutzstatus

Die Grauammer wird in der RL LSA sowie der RL D als Art der Vorwarnliste (V) geführt. Sie gilt darüber hinaus nach dem BNatSchG als streng geschützt.

Konfliktpotenzial

Das Brutrevier der Grauammer befindet sich außerhalb der geplanten Solarparkfläche. Es wird vom geplanten Vorhaben nicht berührt, sodass Konflikte äußerst unwahrscheinlich sind.

Schafstelze (*Motacilla flava*)

Konfliktpotenzial

Eine Prüfung der Art ist nur bei Schlafplatzansammlungen ab 500 Ind. relevant (SCHULZE et al. 2018).

Star (*Sturnus vulgaris*)

Konfliktpotenzial

Eine Prüfung der Art ist nur bei Schlafplatzansammlungen ab 20.000 Ind. relevant (SCHULZE et al. 2018).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Konfliktpotenzial

Die Art trat lediglich als seltener Nahrungsgast auf; eine Brut im Vorhabengebiet konnte nicht nachgewiesen werden. Ein Konflikt zwischen dem Vorhaben und dem Turmfalken kann daher ausgeschlossen werden.

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Wendehals tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 8.500 – 15.500 Brutpaaren (RYSILAVY et al. 2020) auf und zählt damit zu den selteneren Brutvögeln. Sein Bestand wird als abnehmend eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für den Wendehals von einem Bestand von 2.000 bis 3.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend ist stabil.

Vorkommen im Untersuchungsraum

Für die Art besteht etwa 50 m nordöstlich der geplanten Solarparkfläche ein Brutverdacht.

Gefährdung und Schutzstatus

Der Wendehals gilt aktuell als gefährdet. Er ist nach dem BNatSchG als streng geschützt eingestuft.

Konfliktpotenzial

Der Wendehals brütet außerhalb des eigentlichen Eingriffsraumes. Die betroffenen Gehölzbestände werden vom Vorhaben nicht berührt, sodass ein Konflikt äußerst unwahrscheinlich ist.

4.1.2 Zug- und Rastvögel

Im Rahmen der Untersuchungen der Zug- und Rastvögel wurden insgesamt 7 Vogelarten erfasst. Die folgende Tabelle 3 gibt die nachgewiesenen Arten, einschließlich ihres Status und Gefährdungsgrades nach der Roten Liste Deutschlands (RL D) bzw. Sachsen-Anhalts (RL LSA) wieder.

Eine grafische Darstellung der Fundpunkte ist der Abbildung 4 zu entnehmen.

Tabelle 3: im Vorhabengebiet nachgewiesene Zug- und Rastvögel und Überwinterer

Name		Status	Tagesmaximum	RL D	geschützt nach BNatSchG	Arten-schutz-liste LSA
Deutsch	Wissenschaftlich					
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	ZR	30		§§	x
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Ü	1		§§	x
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	ZR	70		§	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	ZR	1		§§	x
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	ZR	2	3	§§	x
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	ZR	50	3	§	x
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Ü	1		§§	x

Erläuterungen zur Tabelle:

q = qualitative Erfassung

Status:

ZR = Zug- und Rastvogel

Ü = Überwinterer

RL D = Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschland (HÜPPOP et al. 2012)

V = Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

R = extrem selten

3 = gefährdet

1 = vom Erlöschen bedroht

BNatSchG = Bundesnaturschutzgesetz

§ = besonders geschützte Art

§§ = streng geschützte Art

Artenschutzliste LSA = Art im Anhang II der „Artenschutzliste Sachsen-Anhalt“ (SCHULZE et al. 2018)

x = Art des Anhang II

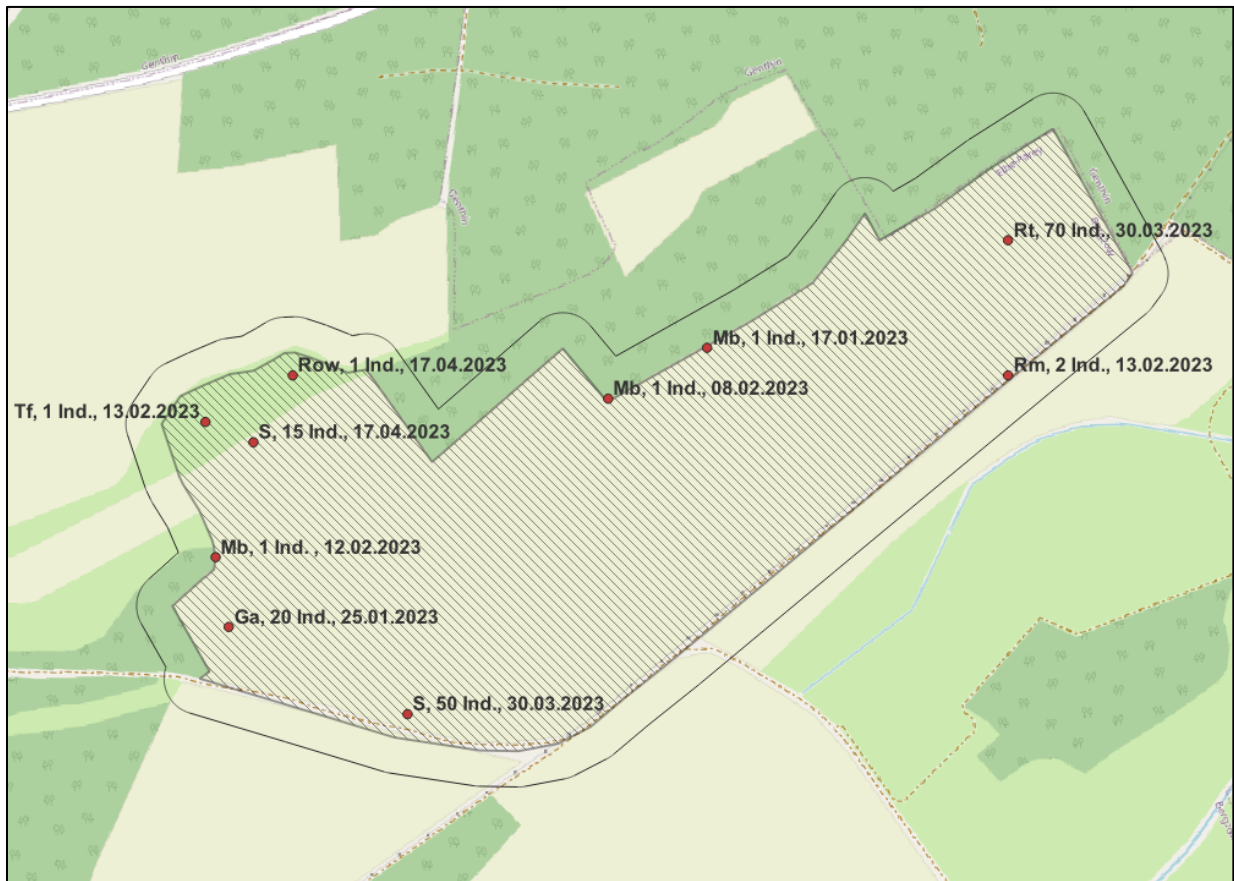


Abbildung 4: Planungsrelevante Zug- und Rastvögel im Vorhabengebiet (schraffiert) und im 50 m-Puffer mit Erfassungsdatum und Individuenzahl, Ind.: Individuen, Ga: Grauammer, Mb: Mäusebussard, Rm: Rotmilan, Rt: Ringeltaube, Row: Rohrweihe, S: Star, Tf: Turmfalke

4.1.2.1 Planungsrelevante Zug- und Rastvögel

Im Folgenden werden alle nachgewiesenen Vorkommen planungsrelevanter Zug- und Rastvogelarten sowie Überwinterer dargestellt. Entsprechend dem Anhang II der „Artenschutzliste Sachsen-Anhalt“ (SCHULZE et al. 2018) sind folgende Vogelarten auf Einzelartenebene zu betrachten.

Grauammer (*Emberiza calandra*)

Vorkommen im Untersuchungsraum

Die Art konnte am 25.01.2023 einmalig im Westen des Vorhabengebietes mit 20. Ind. nachgewiesen werden.

Konfliktpotenzial

Der einmalige Nachweis der Art während der Zug- und Rastzeit in dieser geringen Individuendichte lässt nicht auf eine bedeutende Zugroute oder Nahrungsfläche schließen.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Vorkommen im Untersuchungsraum

Der Mäusebussard konnte am 17.01., 08.02. und 12.02.2023 mit jeweils 1 Ind. im Vorhabengebiet nachgewiesen werden.

Konfliktpotenzial

Der dreifache Nachweis der Art während der Zug- und Rastzeit in dieser geringen Individuendichte lässt nicht auf eine bedeutende Zugroute oder Nahrungsfläche schließen.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Vorkommen im Untersuchungsraum

Die Rohrweihe konnte am 17.04.2023 mit 1 Ind. auf der nordwestlichen Grünlandfläche im Vorhabengebiet nachgewiesen werden.

Konfliktpotenzial

Der einmalige Nachweis der Art während der Zug- und Rastzeit in dieser geringen Individuendichte lässt nicht auf eine bedeutende Zugroute oder Nahrungsfläche schließen.

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Vorkommen im Untersuchungsraum

Der Rotmilan konnte am 13.02.2023 mit 2 Ind. im östlichen Teil vom Vorhabengebiet nachgewiesen werden.

Konfliktpotenzial

Der einmalige Nachweis der Art während der Zug- und Rastzeit in dieser geringen Individuendichte lässt nicht auf eine bedeutende Zugroute oder Nahrungsfläche schließen.

Star (*Sturnus sturnus*)

Vorkommen im Untersuchungsraum

Der Star konnte am 30.03. und am 17.04.2023 mit 50 und 15 Ind. im Vorhabengebiet nachgewiesen werden.

Konfliktpotenzial

Der zweimalige Nachweis der Art während der Zug- und Rastzeit in dieser geringen Individuendichte lässt nicht auf eine bedeutende Zugroute oder Nahrungsfläche schließen.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Vorkommen im Untersuchungsraum

Der Turmfalke konnte am 13.02. auf der nordwestlichen Grünlandfläche im Vorhabengebiet nachgewiesen werden.

Konfliktpotenzial

Der einmalige Nachweis der Art während der Zug- und Rastzeit in dieser geringen Individuendichte lässt nicht auf eine bedeutende Zugroute oder Nahrungsfläche schließen.

4.2 Reptilien

Das Vorhaben wird überwiegend auf einer intensiv genutzten Ackerfläche umgesetzt, welche als Lebensraum für Reptilien, insbesondere die Zauneidechse, nicht geeignet ist. Die randlichen Strukturen bilden unbefestigte Wege und die offenen Randstrukturen eines Kiefernforstes. Entlang dieses Forstes befinden sich im Übergangsbereich zwischen Forst und Ackerfläche geeignete Strukturen für Reptilien. Es ist offen, der Boden ist locker und grabbar und es gibt zahlreiche Versteckmöglichkeiten.

Hier wurde die Zauneidechse nachgewiesen.

Der kleine Waldrandbereich im Westen stellt aufgrund der starken Verschattung nur eine sehr geringe Eignung für Reptilien dar. Hier wurden keine Individuen nachgewiesen. Zudem verläuft an dieser Stelle ein unbefestigter Weg zwischen der Vorhabenfläche und dem Waldstück.

Tabelle 4: auf der Vorhabenfläche nachgewiesene Reptilienarten

Name		Anzahl	RL		geschützt nach BNatSchG	FFH IV
Deutsch	Wissenschaftlich		D	LSA		
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	5	V	3	§§	X

Erläuterungen zur Tabelle:

RL D = Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands (RLG 2020) & Rote Liste Sachsen-Anhalt Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) (GROSSE et al. 2019)

V = Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

R = extrem selten

3 = gefährdet

1 = vom Erlöschen bedroht

BNatSchG = Bundesnaturschutzgesetz

§ = besonders geschützte Art

§§ = streng geschützte Art

FFH IV = Art im Anhang IV der Fauna Flora Habitatrichtlinie

x = Art des Anhang IV

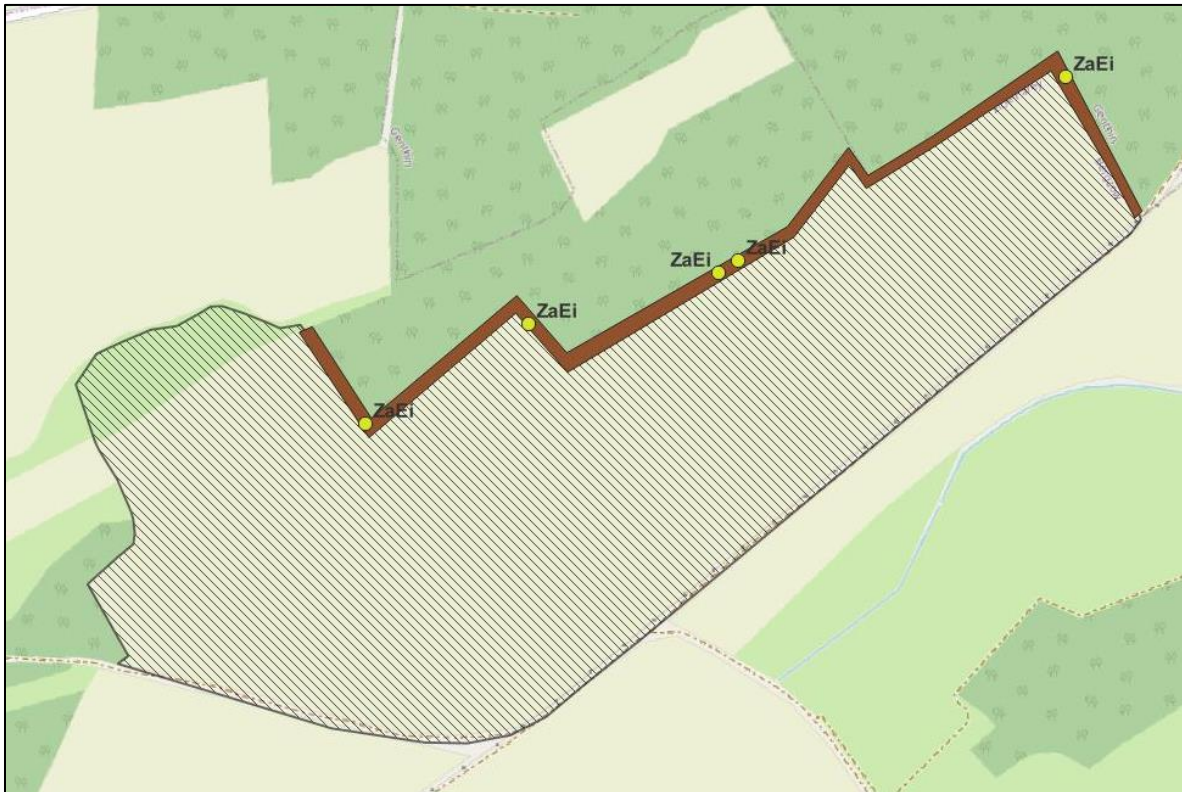


Abbildung 5: Fundpunkte von Zauneidechse (ZaEi) und geeignetes Reptilienhabitat (braun) im Vorhabensgebiet

Konfliktpotenzial

Die Fundpunkte der Zauneidechse und die geeigneten Habitate befinden sich am nördlichen und östlichen Rand des Vorhabensgebietes. Hier könnten ggf. Maßnahmen zum Schutz der Tiere und zum Erhalt des Lebensraumes notwendig werden.

4.3 Biotop- und Nutzungstypen

Auf der geplanten Fläche des Solarparks Bergzow konnten insgesamt 2 Biotoptypen (siehe Tabelle 5) nachgewiesen werden. Dabei handelt es sich um einen intensiv bewirtschafteten Acker und Intensivgrünland, die nicht als geschützt einzustufen sind.

Tabelle 5: Übersicht der Biotoptypen im Vorhabensgebiet

Code	Biototyp	Rote Liste		Schutzstatus nach BNatSchG & NatSch- GLSA
		LSA	D	
AI	Intensiv genutzter Acker	-	-	-
GIA	Intensivgrünland	-	-	-

Erläuterungen zur Tabelle:

Rote Liste LSA / D: Rote Liste der gefährdeten Biotypen Sachsen-Anhalts (SCHUBOTH & FIEDLER 2020) / Deutschlands (BfN 2017)

Schutzstatus nach BNatSchG & NatSchGLSA: Schutzstatus nach dem BNatSchG & dem Naturschutzgesetz Sachsen-Anhalt

Konfliktpotenzial

Im Vorhabengebiet befinden sich keine geschützten Biotope (siehe Abbildung 6).

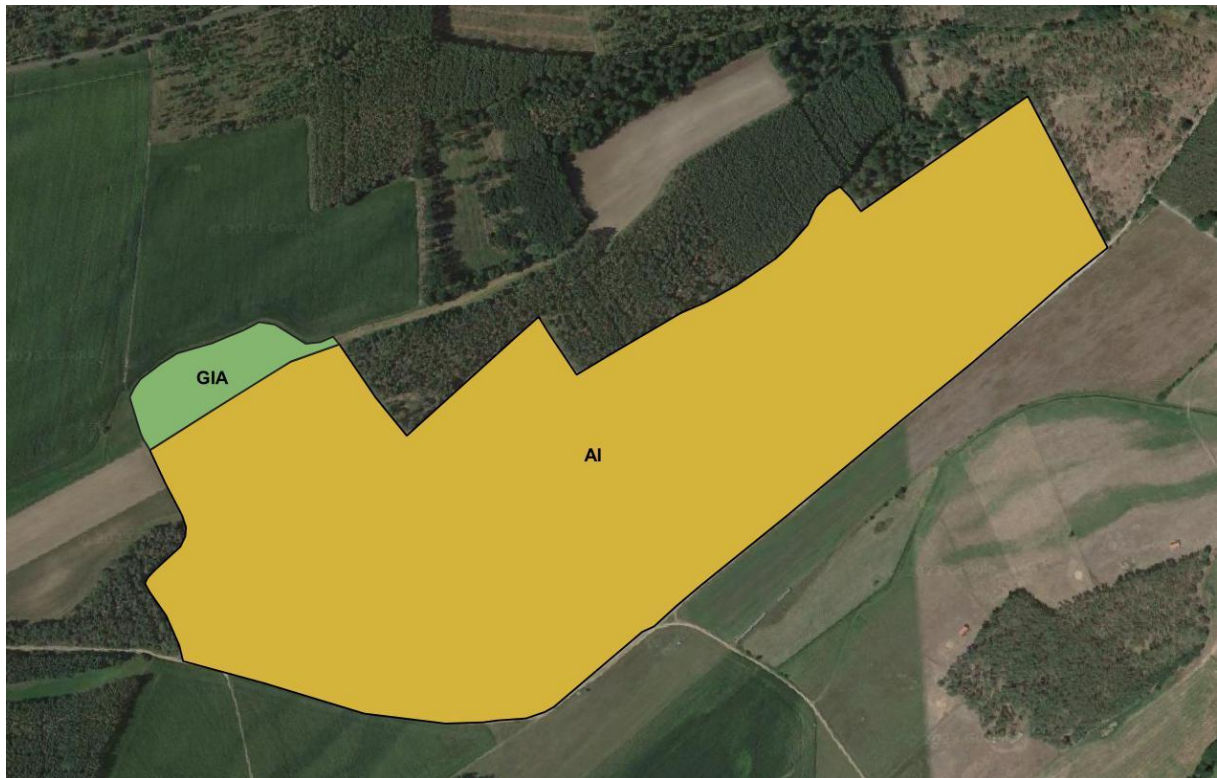


Abbildung 6: Biotop- und Nutzungstypen auf der Vorhabenfläche

5 Zusammenfassung

Die NOTUS energy Development GmbH & Co. KH plant einen Solarpark nahe der Ortschaft Bergzow im Landkreis Jerichower Land. Der Umfang des geplanten Solarparks befindet sich noch in der Planung. Im Zusammenhang mit der Errichtung eines Solarparks besteht die Notwendigkeit der Beachtung der gesetzlichen Vorgaben zum Artenschutz u.a. im Sinne des § 44 BNatSchG und der EU-Vogelschutzrichtlinie. Zur praktischen Realisierung dieser Vorgaben ist es notwendig die gegebene Bestandssituation für die Artengruppen zu erfassen, welche vom entsprechenden Eingriff in den Naturhaushalt besonders betroffen sein können.

Dazu gehörten im vorliegenden Fall die Artengruppen Vögel und Reptilien. Außerdem wurden die Biotope im Eingriffsraum erfasst. Untersucht wurde, entsprechend den verschiedenen Artengruppen, die geplante Solarparkfläche und mit einem Puffer von bis zu 50 m.

Geographisch liegt das Vorhabengebiet im Landkreis Jerichower Land im Bundesland Sachsen-Anhalt. Im Umkreis des Gebietes befinden sich die Ortschaften Bergzow und Genthin. Nördlich verläuft der Elbe-Havel-Kanal und die K1205. Die geplante Solarparkfläche befindet sich in einer von Intensiväckern und Kiefernforsten geprägten Landschaft. Unterbrochen werden diese beiden Flächenarten von kleineren Grünlandbereichen und vereinzelt Gräben.

Die Erfassung der Brutvögel fand zwischen April und Juni 2023 im Vorhabengebiet zuzüglich eines 50-Puffers statt. Durchgeführt wurden insgesamt 6 Begehungen zuzüglich 2 Nacht-/Dämmerungsbegehungen. Dabei wurden insgesamt 28 Vogelarten erfasst, von denen vier Arten als planungsrelevant zu betrachten sind.

Die Erfassung der Zugvogelarten erfolgte zwischen Januar bis April 2023 an jeweils 2 Terminen pro Monat statt. Dabei wurden insgesamt 7 Vogelarten erfasst, von denen sechs als planungsrelevant zu betrachten sind.

Die Erfassung der Reptilien erfolgte an drei Terminen zwischen Mai und Juni 2023. Dabei wurde sowohl eine Gebietseinschätzung allgemeinen Eignung des Vorhabengebietes für Reptilien als auch eine reale Erfassung von Reptilien durchgeführt. Dafür wurden die Ränder des Vorhabengebietes abgelaufen bzw. abgesucht. Geachtet wurde dabei auf geeignete Sonnen- und Versteckmöglichkeiten, Überwinterungsverstecke und Eiablageplätze. Das Vorhaben wird überwiegend auf einer intensiv genutzten Ackerfläche umgesetzt, welche als Lebensraum für Reptilien, insbesondere die Zauneidechse, nicht geeignet ist. Die randlichen Strukturen bilden unbefestigte Wege und die offenen Randstrukturen eines Kiefernforstes. Entlang dieses Forstes befinden sich im Übergangsbereich zwischen Forst und Ackerfläche geeignete Strukturen für Reptilien. Es ist offen, der Boden ist locker und grabbar und es gibt zahlreiche Versteckmöglichkeiten. In diesen Bereichen wurden auch fünf Ind. der Zauneidechse nachgewiesen.

Die Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen im Vorhabengebiet erfolgte im Mai 2023. Auf der geplanten Fläche des Solarparks Bergzow konnten insgesamt 2 Biotoptypen nachgewiesen werden. Dabei handelte es sich um einen intensiv bewirtschafteten Acker und Intensivgrünland, die nicht als geschützt einzustufen sind. Im Vorhabengebiet befinden sich keine geschützten Biotope.

Im Ergebnis der Untersuchungen werden Maßnahmen zum Schutz der Bodenbrüter und insbesondere der Feldlerche empfohlen. Ggf. ist auch ein Schutzkonzept für die Zauneidechse notwendig.

6 Literatur

- BIBBY, C., BURGESS, N.D. & D.A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie – Bestandserfassung in der Praxis. Neumann, Radebeul.
- BUNDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT (BFN) (2017): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands 2017
- GROSSE, W.-R., F. MEYER & M. SEYRING (2019): Rote Listen Sachsen-Anhalt Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) in: Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Halle, Heft 1/2020: 345–355
- ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (RLG) (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3)
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRMER, J., SÜDBECK, P. & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung vom 30. September 2020
- SCHUBOTH, J. & B. FIEDLER: Rote Liste Sachsen-Anhalt Biotoptypen in: Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Halle, Heft 1/2020: 29–54
- SCHULZE, M., SÜßMUTH, T., F. MEYER & K. HARTENAUER (2018): Anhang II zum Artenschutzbeitrag Sachsen-Anhalt, Artenschutzliste Sachsen-Anhalt, Stand: Juni 2018.
- SCHÖNBRODT, M. & M. SCHULZE (2017): Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt. APUS – Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts 22: 3-80.
- SÜDBECK, P., ANDRETTKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Anhang

Tabelle 6: Begehungsdaten der Erfassungen

Datum	Uhrzeit	Temperatur	Witterung	Wind	Kartierer
17.01.2023	8.00-14.00 Uhr	-4-6°C	bedeckt	Leichter Wind	Eiserbeck
25.01.2023	8.00-14.00 Uhr	-1-1°C	bedeckt	Leichter Wind	Eiserbeck
08.02.2023	9.00-15.00 Uhr	-4-3°C	Teilw. sonnig	Leichter Wind	Eiserbeck
13.02.2023	11.00-17.00 Uhr	6-8°C	bedeckt	Leichter Wind	Eiserbeck
09.03.2023	8.00-14.00 Uhr	0-2°C	Teilw. Niesel	Leichter Wind	Eiserbeck
30.03.2023	7.30-13.30 Uhr	8-16°C	bedeckt	Leichter Wind	Eiserbeck
11.04.2023	6.00-14.00 Uhr	0-12 °C	Teilw. sonnig	Leichter Wind	Eiserbeck
17.04.2023	13.00-21.00 Uhr	5-14°C	Sonnig, teilw. Niesel	Leichter Wind	Eiserbeck
03.05.2023	6.00-14.00 Uhr	2-15°C	sonnig	Leichter Wind	Eiserbeck
12.05.2023	13.00-21.30 Uhr	11-23°C	sonnig	Leichter Wind	Eiserbeck
15.06.2023	6.00-14.00 Uhr	9-26°C	sonnig	Leichter Wind	Eiserbeck
26.06.2023	7.00-15.00 Uhr	14-32°C	sonnig	Leichter Wind	Eiserbeck